

Matthias Töpfer aus Unna ist verantwortlich für das mysteriöse Ableben zahlreicher Menschen – Aber nur auf dem Papier, denn er ist Autor von Grusel-Geschichten

Die schaurigen Seiten eines Krankenpflegers

Mats Schönauer

Unna. Seine dunkle Seite sieht man ihm nicht an, ganz im Gegenteil. Matthias Töpfer sieht eigentlich völlig normal aus, ganz harmlos und friedlich: Er ist schlank, gepflegt, richtig sympathisch. Doch sein Lachen verrät ihn. Es ist ein kurzes, raues, diabolisches Lachen – das Lachen eines Menschen, der im Kopf schon die nächste Grausamkeit plant.

WR Porträt der Woche

Aber nicht im echten Leben. Im echten Leben kümmert sich der 35-Jährige als Krankenpfleger im Krankenhaus beherzt um das Wohlergehen seiner Patienten. Nur manchmal geht es mit ihm durch, dann ist er zuständig für das geheimnisvolle Ableben von Personen. Aber nur wenn er schreibt. Kurzgeschichten und Romane sind sein Fachgebiet, und vor allem „muss es gruselig sein. Das ist genau mein Ding“, sagt Matthias.

Alles, was gruselt. Das hat ihn schon immer fasziniert. Bereits als Kind liebte er es, sich düstere Geschichten aus-



Krankenpfleger Matthias Töpfer lebt nur in Gruselgeschichten seine dunkle Seite aus.

Foto: Henryk Brock

zudenken und am Lagerfeuer zu erzählen. Irgendwann begann er dann, die Geschichten aufzuschreiben. Die Ideen dazu schießen ihm dann plötzlich in den Kopf. „Ich stehe draußen und rauche, plötzlich

- Zack! - habe ich ein Bild vor Augen, eine Szene, einen Plot. Und das schreibe ich dann auf.“ Sein erstes Buch, einen Fantasy-Roman mit Horror-Elementen, hunderte Seiten dick, schickte er an die großen

Verlage – und bekam eine Absage nach der anderen.

Aus heutiger Sicht hat er für diese Reaktion vollstes Verständnis. „Damals wusste ich noch gar nicht, wie viele Regeln man da einhalten muss.“

Vom Exposé über die Normseiten bis zur formalen Gestaltung des Anschreibens – „alles ist genau vorgegeben und an nichts davon habe ich mich damals gehalten“.

Das änderte sich, als ein klei-

ner Verlag im vergangenen Jahr Texte für eine Sammlung gruseligere Kurzgeschichten suchte. Matthias befolgte alle Regeln und schickte dem Verlag einige seiner Geschichten. Prompt wurde eine in das Gruselbuch aufgenommen. Seitdem ging es Schlag auf Schlag: Kleinere Verlage nahmen seine Geschichten in Fantasy- oder Horror-Anthologien auf, er bekam den Auftrag für ein Märchen, und im Oktober erscheint eine Sammlung, in der gleich drei seiner schaurigen Geschichten zu finden sind. Drei weitere Romane liegen außerdem zur Sichtung bei einigen Verlagen vor.

Im Kern geht es in Matthias' Geschichten immer um ganz normale Menschen, die plötzlich mit fantastischen, gruseligen, übernatürlichen oder grausamen Dingen zu tun haben. Oder mit allem gleichzeitig. „Früher musste es blutig sein, heute mag ich es lieber subtiler, menschlicher.“ Bei der Gestaltung der Charaktere lässt sich Matthias von Bekannten und Freunden inspirieren „und alle Geschichten spielen im Grunde – auch wenn man es nicht sofort merkt – hier in Unna“.

Mindestens 20 fertige und ein gutes Dutzend angefangene Geschichten hat Matthias

INFO

Hier gibt's die Bücher

■ „Die Klabaوترkatze und andere Fundstücke des Grauens“ mit drei Geschichten von Matthias Töpfer kann ab 15. Oktober auf www.amazon.de erworben und auf www.verlag-torsten-low.de für 13,90 Euro vorbestellt werden.

■ Bereits erhältlich ist „ANIMA MIGRATIO: Die Seelentrinkerin II“. Es kostet ebenfalls 13,90 Euro und kann u.a. auf www.amazon.de bestellt werden.

■ Auf www.sperling-verlag.de ist das Grusel-Buch „Mitten unter uns“ erhältlich sowie ab Herbst die Märchensammlung „Wüstenlied“.

noch auf der Festplatte. Die meisten davon? Richtig: zum Gruseln. „Aber“, wirft Matthias ein, „ich hätte auch mal richtig Lust auf eine Liebesgeschichte.“ Die wolle er aber dann rückwärts erzählen, sagt er und lacht auf – kurz, rau und diabolisch. Ohne dunkle Seite geht es bei ihm nicht.

ONLINE finden Sie mehr Teile der Serie: derwesten.de/serien